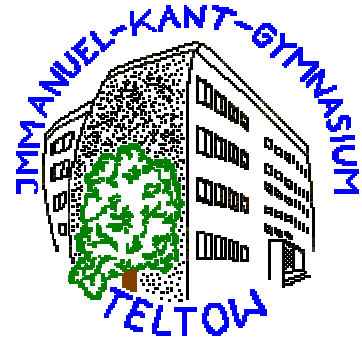


# Immanuel – Kant – Gymnasium Landkreis Potsdam – Mittelmark



(Schuljahr 2004/05)

## Elternbrief - 02

Liebe Eltern,

am 24. Februar wird der S-Bahnhof Teltow feierlich eröffnet. Damit erhält Teltow ein neues „Tor“ zur Welt. Reisende, die hier aussteigen, sollten jedoch nach den Vorstellungen der Stadtväter auf die Stadt eingestimmt und farbenfroh begrüßt werden. Da der Bahnhof aber „tiefer gelegt“ ist, wurde eine große Fassadenfläche gesucht, an der ein Projekt der Jugend-Kunstschule Teltow realisiert werden kann. Hier wurden vor langer Zeit schon Metallplatten (2 x 2 m) farbenfroh mit Teltower Motiven gestaltet. Nun bestehen Wunsch und Hoffnung, dass unsere Schule bereit ist, diese Platten als „Kunst am Bauwerk“ an unserer Fassade anbringen zu lassen, damit Einheimische und Gäste „teltow-spezifisch“ begrüßt werden können. Selbstverständlich ist die Machbarkeit (Sicherheit, Statik, Wärmedämmung) durch Fachleute zu klären. Alle anfallenden Kosten dürfen auch nicht zu Lasten unserer Schule gehen. Sie, verehrte Eltern, sollen jedoch mit den Lehrern und Schülern gemeinsam entscheiden, ob das Projekt überhaupt realisiert werden soll. Es ist vorgesehen, in der Schulkonferenz am 23.02.2005 diesbezüglich einen Grundsatzbeschluss zu fassen. Deshalb sind Sie jetzt ganz herzlich zur Mitarbeit aufgerufen. Sagen Sie uns Ihre Meinung und machen Sie Vorschläge oder Hinweise. Diese werden den gewählten Elternvertretern der Schulkonferenz zugestellt, so dass auch unter Berücksichtigung Ihrer Hinweise der Beschluss gefasst werden kann. Sie können gern per FAX (03328) 303955 oder email [gymnasium.teltow@t-online.de](mailto:gymnasium.teltow@t-online.de) Ihre Meinung uns zusenden. Damit Sie sich ein Bild von dem Projekt machen können, habe ich auf der Rückseite einige Bilder zusammengestellt. Dabei war mir wichtig, einen Eindruck zu erzeugen, wie die gesamte Fassade bei Realisierung des Projektes wirken würde. Die Platten wurden maßstabsgerecht eingepasst.

Mit freundlichen Grüßen  
Ihr W. Heilek

## RÜCKBLICK

Das erste Halbjahr des Schuljahres 2004/05 ist bereits Geschichte. Angestregtes Lernen und die Vorbereitung des ersten Zentralabiturs im Land Brandenburg aber auch die Vorbereitung unserer traditionellen Höhepunkte bestimmten die täglichen Arbeiten. Die Prunksitzung zum 11.11.2004 und die Weihnachtsgala im Augustinum waren wieder beeindruckende Höhepunkte. Einen Überblick über den Projekttag „Fasching“ konnte man sich in Ausschnitten im Teltow-Kanal verschaffen. Auch bei der Weihnachtsgala war das regionale Fernsehen dabei. Wer sich jedoch rechtzeitig um eine Karte gekümmert hatte, konnte das volle Programm genießen. Herzlichen Dank auch für die vielen positiven Rückmeldungen, aus denen ich zwei kurze Auszüge zitieren möchte: „Wir fanden Eure Darbietungen sehr schön und hatten einen kurzweiligen Abend.“ Schade nur, dass sich so wenig Schüler im Chor engagieren. „Versucht doch die Kinder zum Singen zu ‚verführen‘! Wie förderlich das für die Gemeinschaft sein kann, wissen alle, die Erfahrungen in diesem Bereich haben.“ Vielleicht können Sie, liebe Eltern, uns dabei unterstützen und Ihre Kinder zum Mitsingen im Chor ermuntern.

Die Projektwoche, die zur Gestaltung der in den Rahmenlehrplänen festgelegten übergreifenden Themenkomplexe genutzt wurde, kann ebenfalls als sehr erfolgreich eingeschätzt werden. Den Begegnungstag möchte ich grundsätzlich auch als erfolgreich einschätzen, obwohl nicht alle Erwartungen erfüllt wurden. Das lag sicherlich an anderen

Vorstellungen, die von einem Schulfestcharakter und nicht vom einem Tag mit Angeboten für Gespräche in einem zwanglosen Rahmen ausgingen. Wir wollen und werden es das nächste Mal besser machen.

PS: Es gibt sie wieder – die Homepage unseres Gymnasiums! Schauen Sie einfach mal vorbei unter [www.gymnasium-teltow.de](http://www.gymnasium-teltow.de) .

### BE SMART – DON'T START

Es vergeht zurzeit keine Woche, in der nicht in den Medien das Interesse auf das Thema „Nichtrauchen“ gelenkt wird. Rauchen ist ungesund – das ist selbst starken Rauchern klar! Eine gesunde Lebenseinstellung setzt aber die Bereitschaft dazu voraus. Und Rauchen ist auch eine Sucht – Verbote können zwar hilfreich sein, ersetzen aber nicht die Einsicht in die Notwendigkeit.

Seit Herbst 2004 haben wir uns erneut der Thematik Nichtrauchen zugewandt. Durch gemeinsame Aktionen von Lehrern, Schülern und Eltern wollen wir erreichen, dass die Anzahl der Raucher an unserer Schule immer mehr abnimmt. Dazu sollen Erfahrungen anderer Schulen genutzt werden, die uns in Fortbildungen und Handreichungen vorliegen. Es geht also in erster Linie darum, das Bewusstsein zu stärken, dass Nichtrauchen „COOL“ und dass der Griff zur Zigarette „OUT“ ist. Damit sollen neue Raucher verhindert werden und vorhandene Raucher langsam unserer Schule entwachsen. Mit der Vorbildwirkung durch alle Lehrer und mit Unterstützung der Schüler und ihrer Eltern ist das zu schaffen.

Wie wäre es denn einmal mit einem Nichtrauchertag?

Wir werden damit beginnen und haben den 18.05.2005 als ersten Nichtrauchertag festgelegt.

### SCHULRECHT

Schulrechtliche Fragen sind wiederholt Anlass für Nachfragen von Eltern und Schülern. Wie ist es eigentlich mit ... ? Deshalb sollen hier zwei erste Punkte beleuchtet werden, die in letzter Zeit für Gesprächsbedarf sorgten.

#### 1. Beurlaubungen vom Unterricht

Die Beurlaubung eines Schülers vom Besuch des Unterrichts kann nur aus besonderen Gründen auf schriftlichen Antrag der Eltern oder des volljährigen Schülers erfolgen. Der Antrag soll rechtzeitig eingereicht werden, so dass eine angemessene Bearbeitungsfrist zur Verfügung steht.

Kriterien für die Entscheidung über die Beurlaubung können der angegebene Grund, die Unmöglichkeit einer Terminverschiebung, der Leistungsstand und die Leistungsbereitschaft der Schülerin oder des Schülers sowie die pädagogische Situation der gesamten Klasse sein.

Eine Beurlaubung ist zum Beispiel möglich, wenn wichtige persönliche oder familiäre Gründe vorliegen oder ein Arztbesuch oder Behördengang notwendig ist, sofern sich dieser nicht in der unterrichtsfreien Zeit durchführen lässt. Schüler können auch für die Erfüllung religiöser oder weltanschaulicher Pflichten beurlaubt werden.

Reise- und Urlaubstermine der Eltern gelten jedoch nicht als wichtiger Grund für eine Beurlaubung. Ausnahmegenehmigungen sind im besonders begründeten Einzelfall zulässig, insbesondere wenn die Eltern aus beruflichen Gründen nachweislich (Bitte Nachweis des Arbeitgebers dem Antrag als Anlage beifügen!) nicht den Urlaub in der unterrichtsfreien Zeit antreten können.

(aus VV-Schulbetrieb)

#### 2. Verlassen des Schulgeländes

Schülerinnen und Schüler der Sekundarstufe I sollen während der Pausen, des Unterrichtsausfalls und der Freistunden das Schulgelände nicht verlassen.

Die Schulkonferenz kann zwar für einzelne Jahrgangsstufen das Verlassen des Schulgeländes während der Pausen, des Unterrichtsausfalls und der Freistunden durch Beschluss im Grundsatz gestatten. Dieser Grundsatzbeschluss existiert jedoch nicht! Erst wenn die Schulkonferenz diesen Grundsatzbeschluss fassen würde, ist darüber hinaus eine

schriftliche Erklärung der betroffenen Eltern, dass ihr Kind in den genannten Zeiten das Schulgelände verlassen darf, notwendig. Selbst in diesem Fall haften die Schülerinnen und Schüler für Schäden, die sie während des Verlassens des Schulgeländes verursachen, gemäß den Bestimmungen des Bürgerlichen Gesetzbuches selbst.

Wenn Schüler unerlaubt das Schulgelände oder auch den Ort einer anderen schulischen Veranstaltung verlassen, besteht der gesetzliche Unfallversicherungsschutz während des Verlassens des Schulgeländes oder des anderen Ortes der schulischen Veranstaltung nicht mehr.

(aus VV-Aufsicht)

(Manchmal habe ich den Eindruck, dass sich vereinzelte Schüler nur vor dem Schulgrundstück echt frei fühlen. Es wird doch wohl keine Schul-Phobie sein?)



24 Aluminiumplatten mit unterschiedlichen Motiven zu Teltow durch den betreuenden Maler (Herr Brauer) angeordnet (Zu jeder Platte soll es einen Bezug oder eine Geschichte geben. Diese könnte im Rahmen eines Auftrages Gegenstand einer Facharbeit sein. Eine farbige Abbildung der Platten können Sie sich auf unserer Internet-Seite unter [gymnasium-teltow.de](http://gymnasium-teltow.de) anschauen.)

Blick von der Brücke über die S-Bahn (Mahlower Straße) auf unsere Schule



Bei Realisierung der vollständigen Anordnung aller Platten wird die gesamte Fassade ausgefüllt.



Mögliche Alternative: Wenn man auf einige Platten verzichtet, würde sich folgendes Bild ergeben: